



**Stadt Köln**

Die Oberbürgermeisterin

**Geschäftsführung  
Verkehrsausschuss**

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909

Fax: (0221) 221-24447

E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 25.01.2023

**Auszug  
aus dem Entwurf der Niederschrift der 20. Sitzung des  
Verkehrsausschusses vom 24.01.2023**

**öffentlich**

**4.4 Baubeschluss für den Ersatzneubau der Brücke Frankfurter Straße (B 8)  
über die B 55a  
2183/2022**

RM Wahlen regt seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen an, die Vorlage zunächst ohne Votum in die Bezirksvertretungen zu verweisen. Er möchte die Frage aufwerfen, ob hier nicht noch Optimierungen vorgenommen werden können. Die Radwegbreiten seien lediglich auf 2 m ausgelegt und lägen somit unterhalb des Kölner Standards. Falls die großzügigen teilweise 3,50 m breiten Autospuren verschmälert werden würden, könnte die Brücke durchaus Radfahrer- und Fußgängerfreundlicher gestaltet werden. Bei der bauzeitlichen Führung im südlichen Teil müsse zudem der Fuß- und Radverkehr einen Haken schlagen, d.h. eine 90 Grad-Kurve drehen. Hier bitte er um Prüfung einer gradlinigeren Führung.

RM De Bellis-Olinger weist auf den Begriff des „Ersatzneubaus“ hin und bittet um Erläuterung, wie die Unterschiede zu einem Neubau seien. Sie frage sich daher, welche Umgestaltungsmöglichkeiten noch vorgenommen werden können und welche Auswirkungen dies haben werde.

SE Wienke merkt an, dass es sich hier nach ihrem Verständnis um eine Entwurfsplanung handele und die Breiten für die Ausführungsplanung angepasst werden sollten. Es gebe klare Regeln für Gehweg- und Radwegbreiten.

SB Dr. Beese fragt nach dem Bau einer Brücke für die Stadtbahn.

SB Pargmann führt aus, dass er nicht nur die Breite der Radwege auf das Mindestmaß erhöhen möchte; er würde vielmehr vorschlagen, eine Spur für den MIV wegzunehmen und stattdessen eine 4 m breite Radspur anzulegen und bittet um Einschätzung der Verwaltung.

Frau Rode, Leiterin des Amtes für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau, teilt mit, dass es sich hier in der Tat um einen Ersatzneubau, eine Bestandserüchtigung 1:1 handle. Andernfalls müsse der hier sehr weitläufige Streckenzug dieser Straße komplett neu mit geplant werden. Sollte dies bei allen erforderlich werdenden Ersatzneubauten erfolgen, würde die Verwaltung nie mit der dringend erforderlichen Sanierung der maroden Brücken fertig werden.

Eine zusätzliche Brücke für die Stadtbahn sei nicht erforderlich; die Trasse hierfür sei in der vorliegenden Planung mit eingeplant und werde freigehalten.

Eine weitergehende Stellungnahme erfolge im weiteren Beratungslauf.

**Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretungen Kalk und Mülheim.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt